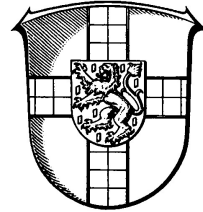


PRESSEDIENST



des Landkreises Limburg-Weilburg

Herausgeber:
Der Kreisausschuss des Landkreises
Limburg-Weilburg
-Sachgebiet Presse und Öffentlichkeitsarbeit -
Schiede 43
65549 Limburg

Verantwortlich:
Pressesprecher Jan Kieserg
Telefon: 06431 / 296 152
Mail: j.kieserg@limburg-weilburg.de
Telefax: 06431 / 296 298
Limburg, 15. September 2021

Systemwechsel in Hessen: Landkreis hebt Allgemeinverfügung auf

Limburg-Weilburg. Mit Allgemeinverfügung vom 6. September 2021 hatte der Landkreis Limburg-Weilburg unter anderem Kontaktregeln, Teilnehmer- und Zugangsbegrenzungen sowie Regelungen zur Erfordernis eines Negativnachweises und zum Tragen von Masken festgelegt. Zwischenzeitlich wurde die Coronavirus-Schutzverordnung des Landes Hessen geändert. Die Neufassung gilt ab dem 16. September 2021.

Ein Systemwechsel hat stattgefunden und nunmehr sind die Hospitalisierungsinzidenz sowie die Belegung der Intensivbetten entscheidende Indikatoren. Dabei erfolgt eine landesweite Betrachtung und gegebenenfalls ergreift das Land weitergehende Schutzmaßnahmen. Dabei gibt es zwei Stufen. In der ersten Stufe wird darauf abgestellt, ob die landesweite Hospitalisierungsinzidenz über 8 liegt oder mehr als 200 Intensivbetten mit an COVID-19 erkrankten Personen belegt sind. Für das Einsetzen der zweiten Stufe ist eine Hospitalisierungsinzidenz von 15 beziehungsweise eine Belegung von mehr als 400 Intensivpatientinnen und Intensivpatienten entscheidend. Entsprechende Allgemeinverfügungen der Landkreise erübrigen sich somit. Umfassend wurde in der Neufassung der Landesverordnung zudem bestimmt, dass die 3G-Vorgaben nun landesweit in Innenbereichen von Veranstaltungen, Freizeiteinrichtungen, Museen, Sportstätten, Gaststätten und bei körpernahen Dienstleistungen gelten. Ferner gibt es nun ein 2G-Optionsmodell, wonach Veranstalter und private Betreiber die Möglichkeit haben, ausschließlich Geimpfte und Genesene einzulassen; auch das Personal muss sich an die 2G-Regel halten. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage des Landkreises.

„In diesem Zusammenhang ist erneut deutlich zu machen, dass nur die Impfung den Weg aus der Pandemie darstellt. Wer sich bislang nicht hat impfen lassen, wird ermutigt diesen Schritt zu gehen und sollte dies auch zeitnah tun. Mit einer Impfung schützt man sich und andere“, so Landrat Michael Köberle.